

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N^o 149

Dienstag, den 23. Dezember abends

31. Jahrgang 1919

Votales.

* Das Lebensmittelamt teilt uns mit, daß das frische Fleisch am Mittwoch, den 24. dieses Monats, ausgegeben wird. Näheres siehe in der heutigen Bekanntmachung. Eine weitere Fleischverteilung erfolgt für diese Woche nicht mehr, wovon die Versorgungsberechtigten gest. Kenntnis nehmen wollen.

* Beim Fleischverkauf am Samstag verblieb ein Rest von 88 Pfund Cornedbeef, welcher freihändig zum Verkauf steht.

* Am letzten Sonntag feierte die Vereinigung der Reichs-Staats- und Kommunalbediensteten im Frankfurter Hof ein Weihnachtsfest. Die Feier, die in erster Linie den Kindern gewidmet war, verlief in glänzender Weise. Sämtliche Darbietungen fanden feierlichen Beifall. Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder war es möglich eine reichhaltige Tombola zur Verlosung zu bringen. Von den Ueberresten der Veranstaltung soll ein Teil der Unterstützungskasse der Vereinigung und ein weiterer Teil den Kriegswaisen Cronbergs zugute kommen. Für die leiblichen Bedürfnisse der Festteilnehmer sorgte der Wirt wie immer, vortrefflich.

* Die Weihnachtsfeierlage bringen hier mancherlei Vergnügen. Im Schützenhof findet am ersten Feiertag Kinovorstellung statt, bei welcher ein sehr interessantes Stück aus der Kreuzritterzeit: „Das Geschlecht der Schelme“ von Feodor von Zobeltitz zur Vorführung gelangt. Auch der übrige Teil des Programms ist sehr unterhaltend. Am zweiten Feiertag führt der Dilettanten-Verein im selben Hause den lustigen Schwan: „Der Kernpunkt“ auf und im Frankfurter Hof ist Ball des Radsfahrervereins „Germania“. Am Sonntag nach Weihnachten, den 28. Dezember, hält der Gesang-Verein I im Grünen Wald einen Viederabend und die Freie Turngemeinde im Schützenhof ihre Weihnachtsfeier mit sehr vielseitigem Programm.

* Als einer der letzten Kriegsgefangenen aus dem unglücklichen Kriege, kehrt heute Herr Oberpostassistent Ernst Weißbach, der in Saloniki infangenschaft weilte, hierher zurück.

* Lösung der Zeitkarten. Montags entsteht jedesmal bei den Frühzügen an den Fahrkartenschaltern ein starkes Gedränge durch das Lösen der Wochenkarten. Diese Karten können bereits von Freitag ab für die folgende Woche vorgelöst werden. Es ist zweckmäßig, daß hiervon mehr Gebrauch gemacht wird, damit an den Montagen durch den starken Andrang die Reisenden die Züge nicht veräumen. Auch Sonntags können diese Karten gelöst werden. Ebenso können Monatskarten vom 20. eines Monats ab für den folgenden Monat gelöst werden. Von dieser Einrichtung wird noch wenig Gebrauch gemacht, Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anträge auf Ausstellung von Monatsnebenkarten ab 1. Januar erneuert werden müssen. Ohne diese neuen Anträge können ab 1. Januar 1920 keine Monatsnebenkarten verabsolgt werden. Man wolle die Bordrude am Schalter rechtzeitig abholen und von der Polizeiverwaltung bescheinigen lassen.

* In einer der letzten Nächte hob die Frankf. Kriminalpolizei gemeinsam mit der Reichswehr etwa 20 der bekanntesten Nachtlokale, Dielen und Kaba-

retts aus. Der Erfolg entsprach den Erwartungen. In fast allen Lokalen traf man ein reiches, oft allzu reiches Nachtleben an. So überraschte man nachts 1 Uhr im Eldorado-Palast mehr als 200 Personen, die bei glänzender Beleuchtung vor den Sekkubeln saßen; im Kristallpalast überraschte man 60 Personen. Insgesamt mußten aus allen Lokalen mehr als 450 Personen den nächtlichen Gang ins Polizeigefängnis antreten, wo ihre Personalien festgestellt wurden. Rund 40 Mädchen, meistens Kontoristinnen, die sich in Gesellschaft ausländischer Schieber befanden, und 20 Männer blieben inhaftiert. Welche Riesensummen in diesen Anmischneipen allnächtlich verausgabt werden, davon ein Beispiel: Ein Gast hatte in der „Fledermaus“ allein 12000 M. Zech gemacht und 1200 M. Trinkgeld gegeben.

* Der Stand der Feldfrüchte im Dezember 1919 in Nassau. Durch die zu Anfang und Mitte eingetretenen reichlichen Schneefälle sowie durch die Kälte und Fröste wurde die Aussaat und die Entwicklung des Wintergetreides stark verzögert, noch in der letzten Novemberwoche wurde Weizen gesät. Der bereits aufgegangene Roggen weist einen guten Stand auf. Stellenweise wird über Mäuseplage geklagt, aber auch gleichzeitig berichtet, daß viele Mäuse infolge der nassen und kalten Witterung eingegangen sind. Die Velsaaten konnten sich nicht mehr von dem durch Trockenheit und Erdföhe angerichteten Schaden erholen und stehen daher sehr schlecht. Vom Westerwald wird sogar berichtet, daß einzelne Felder wieder umgebrochen werden mußten.

* Gute Ernte, aber keine Ablieferung. In einzelnen Zeitungen findet sich die Mitteilung, daß die Reichsgetreidestelle bereits für das ganze Wirtschaftsjahr versorgt sei und daß die Ernte über die höchsten Erwartungen hinaus gut ausgefallen sei. Hierzu wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Die Ernte ist allerdings entgegen dem ungünstigen Ergebnis der Ernteschätzung nicht unerheblich besser im vorigen Jahr ausgefallen, es kann aber keineswegs davon gesprochen werden, daß die Reichsgetreidestelle bereits für das ganze Wirtschaftsjahr eingedeckt wäre. Allerdings ist sie für die allernächste Zeit versorgt, aber von einer Sicherung der Brotversorgung für die spätere Zeit des Wirtschaftsjahres ist bisher so wenig die Rede, daß zur Förderung der Getreideablieferung besondere Maßnahmen vorgesehen werden mußten.

* Furchtbare Folgen der Kohlennot. Aus Dortmund wird berichtet: Die Westfälischen Verbands-Elektrizitätswerke in Kruden sind infolge Kohlenmangels gezwungen, ab Samstag die Lieferung des elektrischen Stromes bis auf den für reine Zweckbeleuchtung erforderlichen Strom gänzlich einzustellen. Die Verwaltung sagt, daß durch diese Maßnahme hunderttausende von Arbeitskräften zum Feiern gezwungen werden. — In Halle a. S. ist bis auf weiteres die Abgabe von Gas aus den städtischen Gaswerken wegen Kohlenmangels eingestellt worden.

* Beim Wildern erschossen. Bei einer Treibjagd im Gemeindewald von Brandobersdorf kam es zwischen dem Jagdpächter Hollmann aus Wehlar und Wilderern zu einem Zusammenstoß. Hierbei wurde ein gewisser Hofmann aus Cleeburg, der wegen Wildern schon wiederholt vorbestraft war, von Hollmann erschossen. Ein zweiter Wilderer

wurde verletzt. Die Leiche des Hofmann fand man erst am nächsten Tage.

* Die mitteleuropäische Zeit. Auf die Vorstellungen des Reichskommissars wegen Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit im besetzten Gebiet hat die interalliierte Rheinlandskommission dahin entschieden, daß nach der Ratifikation des Friedensvertrages nach Ablauf einer gewissen Frist für die nötigen Uebergangsvorbereitungen die mitteleuropäische Zeit für das bürgerliche und wirtschaftliche Leben wieder eingeführt werden wird. Für den Eisenbahnverkehr bleibt es bei der westeuropäischen Zeit.

* Verschleuderung von Kapital und Arbeit durch Erbschaftsstoffe. Die straffere Organisation des Reichswohnungs-kommissars bezüglich der Ueberwachung der Wohnungsbauten hat fast übereinstimmend das Ergebnis gezeitigt, daß die vielfachen Versuche mit Erbschaftsstoffen, insbesondere der Lehm, nicht als zweckentsprechende Erbschaftsstoffe für Ziegelbauten angesprochen werden können. Das sehr umfangreiche Material einer Umfrage ergibt, daß eine Anzahl Städte die Versuche mit dem Lehm bereits wieder eingestellt hat. In welcher Weise durch den Lehm Baukapital und Arbeit verschleudert worden ist, geht besonders aus einem Bericht der Stadt Götting hervor, wo eine großangelegte Heimstätten-Siedlung bereits mehrere hunderttausend Mark im Lehm Bau verschlungen hat, wobei sich auch überdies herausgestellt hat, daß die Bauten nicht bezogen werden konnten, weil die Wände sich nach außen bogen. Die bereits aufgeführten Bauten mußten wieder abgerissen werden. Man erwägt daher, eine allgemeine Warnung an die Kommunen gegen die Erbschaftsstoffe zu erlassen.

* Hilfe für Oesterreich. Die Reichszentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Hessen, in Darmstadt, schreibt: Die Anmeldungen von Familien, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen, gehen in erfreulicher Zahl bei uns ein. Bis jetzt haben sich etwa 250 Familien in Hessen dazu bereit erklärt. Auffallend dabei ist aber der Umstand, daß die meisten Anmeldungen aus Darmstadt, Offenbach und den kleineren Städten in Starkenburg einlaufen, während gerade das flache Land sowohl in Starkenburg wie auch in Rheinhessen und Oberhessen bedauerlicherweise mit Anmeldungen noch stark im Rückstand ist. Wir sind überzeugt, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um die oft gezeigte Opferwilligkeit der ländlichen Bevölkerung auch dieses Mal neu anzuspornen. Aus Wien ging der Reichszentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Hessen, ein Telegramm zu, in dem der Wiener Oberbürgermeister und das dortige Städtische Jugendamt für die Pflegeangebote innigen Dank aussprechen, den wir auf diesem Wege den betr. Familien übermitteln. Wie weiter gemeldet wird, ist es infolge der Verkehrsschwierigkeiten leider erst im Januar möglich, die Kinder hierher überzuführen.

* Eine Türsicherung mit Alarmvorrichtung. Ein Schneidermeister als Erfinder eines technischen Apparates, der den Herrn Einbrechern die Berufstätigkeit gründlich vereteln wird, das ist die Befestigung der historischen Tatsache, daß die meisten Erfindungen nicht von Fachleuten gemacht wurden. Herr Schneidermeister Simon Kühn von Frankfurt hat einen kleinen Apparat konstruiert, der patent-

rechtlich geschützt ist und die Form eines Keils hat, der sich der geöffneten Tür entgegenstemmt, gleichzeitig aber auch ein Alarmwerk in Tätigkeit setzt. Jeder Versuch, die Tür gewaltsam zu öffnen, wird vereitelt, gleichzeitig tönt aber das Alarmerwerk, so daß schon der Einbruchversuch vereitelt wird. Die Erfindung beansprucht in diesen Zeiten erschreckender Unsicherheit schon deshalb besonderes Interesse, als hier eine der wirksamsten aller bis jetzt bekannt gewordenen technischen Schutzmethoden vorliegt.

* Wo die Heeresvorräte hingelassen sind. Bei einer Hausdurchsuchung, die wegen unaufgeklärter Diebstähle in Darmstadt vorgenommen wurde, verhaftete die Kriminalpolizei eine Familie Mussel, bestehend aus dem Vater, drei Söhnen, einer Tochter und einer Schwiegertochter. In der Wohnung fand man vergraben oder verborgen eine Unmenge von Heeresgerät, darunter auch Handgranaten. Metalle, deren Beschaffung zur Zeit unmöglich ist und deren Vorkommen auf systematische Einbrüche schließen läßt, darunter Kupferdraht, Lötzin. Ferner wurden Lebensmittel und Mitgliedskarten der kommunistischen Partei vorgefunden.

* Zulassung von Automobilen zum Verkehr. Zurzeit werden viele Kraftfahrzeuge wieder hergestellt, deren Zulassungsbescheinigung auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Februar 1915 eingezogen oder für welche eine Zulassungsbescheinigung deshalb nicht erteilt worden ist, weil die Fahrzeuge unmittelbar für die Heeresverwaltung geliefert waren und nun von dieser oder dem Reichsverwertungsamt bei der Auflösung der Heeresbestände verkauft worden sind. Um eine gründliche Ausprobierung solcher Fahrzeuge bei der Zulassung zum Verkehr zu ermöglichen, sollen nach einem Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten den Automobilfabriken und den Automobilreparaturwerkstätten künftig auf Antrag rote Probefahrnummern für das Einfahren derselben unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erteilt werden. Voraussetzung hierfür ist, daß die betreffende Firma durchaus zuverlässig und daß das auszuprobierende Fahrzeug rechtmäßig erworben ist. In der zu erteilenden Bescheinigung soll eine bestimmte, nicht zu lang zu bemessende

Verkehrsstrecke vorgeschrieben werden, auf welcher eine Belästigung des Fußgänger- und Fuhrwerksverkehrs ausgeschlossen ist. Berechtigt zur Teilnahme an der Probefahrt sind nur die in der behördlichen Bescheinigung nach Name, Stand und Wohnort aufzuführenden Werkstätten der Firma. Von dieser ist für jede einzelne Fahrt ein Ausweis auszustellen, in welchem die bei der betreffenden Fahrt beteiligten Werkleute genau bezeichnet sind. Für jede Probefahrtnummer hat die Firma eine Fahrtenliste in doppelter Ausfertigung zu führen. Die vorstehenden Vergünstigungen werden voraussichtlich nur bis zum 1. April 1920 gewährt werden.

Bekanntmachung

Laut Verfügung des Herrn Administrateurs des Kreises Königstein ist die Polizeistunde am 25., 26., 31. Dezember und für den Neujahrstag bis 1 Uhr nachts verlängert.

Diese Verlängerung findet auch Anwendung für die von dem Hrn. Landrat in Königstein für diese Tage genehmigten Lustbarkeiten.

Cronberg, 20. Dezember 1919.

Die Polizeiverwaltung:
Müller-Mittler.

Warnung!

Infolge uns in neuerer Zeit mehrfach vorgekommener Klagen, daß Kinder von fremden Grundstücken u. a. Altmaterial wegnehmen, empfehlen wir ihren Erziehern erneut, auf sie zu achten und sie davon abzuhalten.

Es geschieht das in ihrem eigenen Interesse, weil sie unmittelbar haftbar sind.

Cronberg, 23. Dezbr. 1919.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Brennmaterialien.

Die Abschnitte No. 8 der Kohlenarten sind mit dem 23. Dezember verfallen.

Die Inhaber von Kohlenarten nachstehender Straßen haben die Abschnitte No. 9 der Kohlenarten bis zum 29. ds. Mts. an die Kohlenhandlung J. A. Kunz, hier, abzuliefern.

Frankfurterstraße, Hauptstraße, Königsteinerstraße, Altkönigsstraße, Eichenstraße, Adlerstraße, Große und Kleine Hinterstraße und Schirnstraße. Auf der Rückseite des Abschnitts ist Name, Straße und Hausnummer des Inhabers genau anzugeben. Nach Belieferung der vorgenannten Straßen erfolgt weitere Bekanntmachung.

Cronberg, 23. Dezbr. 1919.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 24. Dezember, vormittags von 8 Uhr findet in allen Metzgergeschäften, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte für die Zeit vom 21. bis 28. Dezember statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslotolen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 4,00 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 3,50 Mark, für ein Pfund Geflügelfleisch 3,— Mark, ein Pfund Pöckelfleisch 4,— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.

Cronberg, 23. Dezember 1919.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Adam Andrée

Buchdruckerei — Papier- und Schreibwarenhandlung

Neben der Post

Cronberg

Ecke Tanzhaus- u. Hainstrasse

Feinste Briefpapiere und Umschläge in eleganten Kassetten.

Jugendchriften, Bilderbücher u. Geduldspiele

Kleine und große Puppen

Christbaum-Schmuck

Weihnachts-Karten, Neujahrswunsch-Karten

mit und ohne Namen-Ausdruck, von den gangbarsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen.

Gesangsverein I.

Sonntag, den 28. Dezember, nachm.
3 Uhr (fr. Z.) findet im Saale zum grünen Wald ein

Volks-Lieder-Abend

verbunden mit
Einzelvorträgen und G A N Z
statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Eintritt à Person Mark 1.—.

Gesangsriege.

Heute abend pünktlich 8 Uhr

Singstunde

zu Gasthof Hahn.

Kameraden und Kameradinnen

des Jahrgangs 1899 werden gebeten am 1. Feiertag 1/2 5 Uhr
zwecks Besprechung einer gemeinschaftlichen Geburtstagsfeier
verbunden mit der Begrüßungsfeier der zurückgekehrten kriegs-
gefangenen Kameraden sich bei Kamerad Haas einzufinden.

Christbaumkerzen

schöne reine Ware verkaufe noch
3000 Stück à 35 Pfg.

Stearinkerzen

größte Auswahl zu billigem Preise.
Ferdinand Diehl, Cronberg.
Hauptstraße.

Für die bevorstehenden Feiertage offeriere:

Ober-Ingelheimer Weißwein

per Flasche inkl. Steuer ohne Glas M. 11.—

Ingelheimer Rotwein

per Flasche inkl. Steuer ohne Glas M. 13.—

Flaschen zum Umtausch sind mitzubringen.

Ph. P. Henrich, Zum grünen Wald.

Friedens-Bier

prima Qualität, in Flaschen zu haben

August Baumann, Gr. Hinterstraße 5.
Telefon Nr. 146.

Das praktischste Geschenk ist:

1 Flasche „Hsbach Uralt“ Mark 42.—

1 Flasche 1917er Ingelheimer Rotwein Mark 11.50
einschl. Steuer und Glas.

Schokolade

Tafel von Mark 1.20 an.

Keks

in Orig.-Pack. von Mk. 2.50 an.

Toilette-Seife in Geschenk-Kartons à Mark 15.—

Einzelstücke von Mark 3.— an.

Ferdinand Diehl, Hauptstraße.

Passende Weihnachts-Geschenke:

Neue Taunus-Rodel Cronberg sowie
Telefon 1. Gasthof Hahn.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden
mein lieber guter Mann, unser treubeforgter Vater, Bruder,
Schwager und Onkel

Andreas Wehrheim

Glasermeister

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Wehrheim und Kinder.

Cronberg, den 22. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Dezember,
(1. Weihnachtstag), nachm. 2.30 Uhr (deutsche Zeit), vom Sarg-
hause, Eichenstraße 24 aus.

MUNDUS-LICHT

brennt ruhig und hell,
auch bei Druckschwankungen.



M. 2.—



Auskunft durch die
Verkaufsstelle der Gasanstalt,
Frankfurterstrasse 13.



M. 1.—

Puppenküche

zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Armer Junge verlor am Mon-
tag Portemonnaie mit 2 Zuckerkart.
und ungefähr 5 Mk. Der ehrliche
Finder wird gebeten, dasselbe gegen
gute Belohnung abzugeben im Ver-
lag dieser Zeitung.

Malzkaffee

in bekannter Güte, in
Origin.-Packung, wieder
eingetroffen u. offeriert
zum alten Preis

Ferd. Diehl

Hauptstraße.

Liköre und Branntwein

in reicher Auswahl, empfiehlt

Ed. Bonn.

Schöne 3-4-Zimmer- Wohnung

mit Garten, von einzelner
Dame gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Für die Feiertage offer.:

Pa. Tafel-Repsel, 70 Pfg.

Schönes festes Rotkraut

Pfund 50 Pfg.

Ferdin. Diehl, Hauptstr.

Rudolf Düren Akt.-Ges.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerku. Holzwohlefabrik

Köln, Am Römerturm 8

Tel. H 9437 und H 4387,

kaufen laufend:

Rundholz

In Eichen, Kiefer, Fichte, sowie ganze Wald-
bestände gegen sofortige Barzahlung.

Rührige Vertreter an allen Plätzen gegen gute Provision gesucht

Hafer, Haferkleie, Hafermalen, Weizenkleie, Weizenmalen, Heu, Stroh

treffen nächster Tage mehrere Waggon ein
Stoll, Oberhöchstadt.

Ein Konfirmandenrock u. Weste,
1 Paar Glacehandschuhe Nr. 7½,
neu, 2 Paar Rinderschuhe Nr. 26
und 28, neu, 1 Paar Schuhe Nr. 43
3 Koltern, 1 neuer Fuchsfragen,
1 seidene Bluse (Colienne), 2 woll.
Bettlücken, 2 silberne Damenuhren,
1 schwarzseidenes Brautkleid, nicht
getragen, 6 Handtücher, neu, 8½ M.
Stoff für Wäsche, 9½ M. Stoff
für Kleid, 1 Paar Arbeitshosen zu
verkaufen bei

Ernst Wehrheim, Grabenstr. 7.

Achtung!

Altes Eisen und Guss

der Doppelzentner 45.— Mk.
kauft Inval. Gotthilf Gudel

Schwalbach i. T.

zu verkaufen: 2 Paar lange
Glacehandschuhe, weiß u. braun,
Friedensware. Näh. Geschäftsst.

Zigaretten

Größte Auswahl!
Von 10 Pfg. aufwärts, mit hellem
Tabak Stück von 18 Pfg. aufwärts.

Prima Zigarren

Uebersee-Tabak

Stück 0.50, 0.75, 0.80, 0.90 1.10 Mk.

Rein übersee Tabak

Mittelschnitt Paket 50 St. M. 2.25

Ferdin. Diehl, Hauptstr.

Else Frießsche
Heinrich Zubrod
Verlobte

Eschborn

Cronberg i. L.

Statt Karten.

Trudchen Schneider
Max Michaelis
Verlobte

Rauenstein in Thür.

Cronberg i. L.

Weihnachten 1919.

Anna Stahlberg
Wilhelm Kratt
Verlobte

Cronberg i. L.

3. 3. Freiburg i. Br.
Emmendingen

Luiße Jung
Heinrich Lempp
Verlobte

Cronberg, Weihnachten 1919.

Ernestine Schrod, geb. Wegner
Hans Kugel
Verlobte

Cronberg i. L.

Frankfurt-Rödelheim

Helene Müller
Paul Schneider
Verlobte

Niederbexbach, Rheinpfalz

Kronthal

Lina Gebhardt
Urban Roth
Verlobte

Cronberg i. L.

Rheydt (Rhld.)

Statt Karten.

Rosel Lohmann
Adolf Maus
Verlobte

Cronberg i. L., Weihnachten 1919.

Helene Antoni
Heinrich Müller
Verlobte

Cronberg i. L.

Oberliederbach

Wir empfehlen:

Für den

Weihnachtstisch

Kaffee vorzügl. Fest-Misch,
aus edelsten Kaffees
1/2 Pfd. M. 10.—

Kakao, garant. rein
Pfd. 16.—

feinste Qualität in 1/4 Pfd.
Paletten M. 4.25

Echter schwarzer Tee, vor-
treffliche Mischungen,
1/10 Pfd.-Palet 1.70 u. 2.—

1/5 Pfd.-Palet 3.40 u. 4.—

Schokolade in Tafeln hol-
ländische u. amerikanische, zu
verschiedenen Preisen.

O-H Lebkuchen Pat. 1.60

Pfefferkuchen 2.75

Albert-Reks, deutsch. Fabr.
Kolle 2.—

Fi Queen-Gebäck P. 5.—

1/1 Fl. 1/2 Fl.
Cognak-Verdicht 28.— 15.—

Echter Weinbrand 35.— 18.—

„Asbach Uralt“ „Goldstück“

Zigarren, Zigaretten

Rauchtabak.

vorzügliche Qualitäten
in verschiedenen Preislagen.

Für die

Weihnachts-Bäckerei

Oetkers Backpulver
Pat. 22 Pfg.

Vanille in Stangen 1.50

Fresenda-Maispuder
1/2 Pfd. Palet 2.75

Rosinen 1/4 Pfd. M. 3.25

Sultaninen 1/4 Pfd. M. 3.25

Korinthen 1/4 Pfd. M. 2.75

Mandeln 1/4 Pfd. M. 5.75

Baumkerzen, St. 40

Cronberg, Hauptst. 3

Schade &

Füllgrabe

Cronberg, Hauptst. 3

Zigaretten

In grosser Auswahl!

Hohlmundstück 6, 8, 10 Pfg.

Mit Gold 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 Pfg.

frisch eingetroffen.

Ed. Bonn.

Komplettes, erstklassiges

Schlafzimmer

(2-schläfr. Bett) zu verk.

Friedensware.

Näh. i. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Ein erhaltener Jünglings-

Ueberzieher

zu verkaufen. Kl. Hirtstr. 3.

Fahrrad

fast neu, preiswert zu verkaufen.

Näh. Geschäftsst.

Der Dieb,

der die Zinkbütte v. den Esimorgen

gestohlen hat, wird hiermit aufge-

fordert, dieselbe zurückzubringen, da

derselbe beobachtet und erkannt

wurde, andernfalls

sofort Anzeige erfolgt.

3. 3.

Hepfel

10 Pfundweise zu 70 und 80 Pfg.

abzugeben

David Gernhardt.

Ihre Vermählung zeigen an

Bernhard Fischer

Willy Fischer, geb. Will

Oberursel, den 20. Dezember 1919.

Kino-Vorstellung im Hotel Schützenhof.

Weihnachts-Vorstellung

am Donnerstag, den 25. Dezbr.

Anfang präzis nach alter Zeit

Kindervorstellung 2 1/2 Uhr

Abendvorstellung 7 1/2 Uhr

Gut besetztes Orchester. — Geheizter Saal.

1. Ein kaltes Abenteuer.

Hervorragendes Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: Melita Petri.

2. Das Geschlecht der Schelme. 2. Teil.

Aus der Kreuzritterzeit. 5 Akte von Feodor Sobeloff.

In der Hauptrolle: Friedrich Zelnit.

Preise der Plätze: Resv. Platz 2.50 M., Erster Platz 2 M.

Zweiter Platz 1.50 M.

Donnerstag, nachmittag 2.30 Uhr (alte Zeit)

Kindervorstellung.

1. Platz 50 Pfg.

2. Platz 30 Pfg.

Änderungen vorbehalten. — Die Spielleitung.

Radfahrer-Verein „Germania“.

Freitag, den 26. Dezember, (2. Weihnachts-
feiertag, nachm. 3 Uhr (d. Zt.), findet unser

Vereins-Ball

verbunden mit

Saalfahren

im Saale des Hotel „Frankfurter Hof“ statt.

Eintritt: Herren 3 Mk., Damen 1 Mk.

Tanzen frei!

Es ladet ein

Der Vorstand.

Freie Turngemeinde.

Sonntag, den 28. Dezember 1919, nachm. 2 Uhr

(französ. Zeit) im Saale des Hotel „Schützenhof“

Weihnachts-Feier.

Programm:

1. Musikstück. 2. Turnerbild.

3. Couplet Herr H. Bentz 4. Couplet Herr E. Wiederpahn

5. Theaterstück. „Nulpe vor Gericht.“

Aufgeführt von 4 Turngenossen.

6. Die zwei pfiffigen Schulerjungen.

Herr E. Richter und Herr Th. Bohmann

7. Riege am Barren.

8. Couplet. Fr. L. Greier und Herr Ad. Greier.

9. Mandolinen-Vortrag. Herr Tilliger, Herr Petter und Fr. Greier.

10. Stabreigen der Schüler.

Nach der Beendigung des Programms T A N Z.

Die gesamte Einwohnerschaft ist herzlich eingeladen.

Eintrittspreis pro Person Mark 1.50.

Mitglieder Mark 1.—.

Der Vorstand.

NB. Speisen und Getränke nach Belieben. — Die Mitglieder werden

gebeten, ihre Mitgliedsbücher mitzubringen.

Zu kaufen gesucht:

Stillgelegte Transmissionen, Feldbahnen und
maschinelle Einrichtungen kompletter Betriebe.

Offerten an

Wilhelm Mauer, Höchst a. Main.